

Schwazer Klärwerk wird vergrößert

Spatenstich mit den Bürgermeistern des Verbandes

Die Stadtwerke der Stadt Schwaz nahmen 1971 die erste Ausbaustufe als mechanische Reinigungsanlage in Betrieb, der 8 Jahre später die biologische Stufe nachgeschaltet wurde. Diese wurde für 30.000

Einwohner, Fremdenverkehr, Gewerbe und Industrie bemessen und genügte bis 1989 den gesetzlichen Anforderungen. Ab diesem Zeitpunkt traten Überlastungen auf und die Wasserrechtsgesetznovelle 1990 brachte mit der Emissionsverordnung 1991 erhöhte Anforderungen an die Reinigungsleistung.

Die nunmehr in Angriff zu nehmenden Ausbaumaßnahmen dienen somit sowohl der Vergrößerung der Kapazität

um fast das Doppelte, als auch der Anpassung an die Forderungen der Wasserrechtsgesetznovelle mit einer Reduktion der Stickstoff- und Phosphorverbindungen.

Das erweiterte Klärwerk wird die Abwässer von 56.000 Einwohnerequivalenten mit einer Menge von 12.300 m³ pro Tag aus der Stadt Schwaz sowie den Gemeinden Pill, Stans, Terfens, Weerberg und Vomp, die im Abwasserverband Schwaz/Umgebung zusammengeschlossen sind, so reinigen, daß die organischen Verbindungen um 95 % und die Stickstoff- und Phosphorverbindungen um 60 bis 70 % reduziert werden.

Am 4. November war es soweit, daß die Verbandsbürgermeister den Spatenstich vornehmen konnten. Für die Realisierung der Ausbaustufe ist ein Zeitraum von 2 Jahren vorgesehen. Die Baukosten sind mit ca. 210 Millionen Schilling präliminiert, die Finanzierung erfolgt zu 80 %

über ein durch das Bundesministerium für Umwelt und Familie zinsgestütztes Bankdarlehen sowie aus Eigenmitteln der Gemeinden.



Die Verbandsbürgermeister beim Spatenstich: von li.: Dipl.-Ing. Josef Mayr aus Stans, Dir. Kurt Kostenzer aus Pill, Klaus Linthaler aus Vomp (er ist der Verbandsobmann), OSR Hubert Danzl aus Schwaz, Oswald Schallhart aus Terfens.